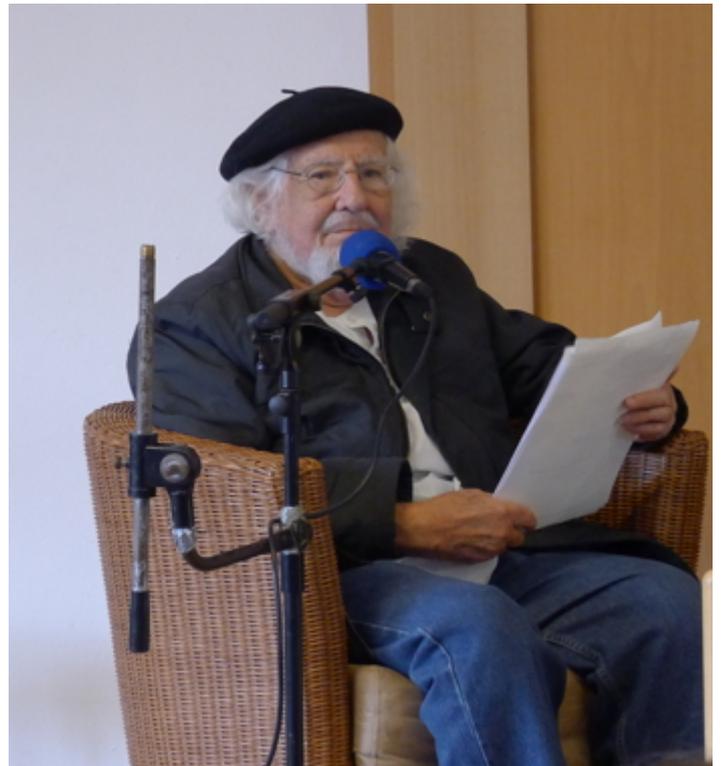




Tagebuch für März 2012

Bloß ganz kurz ...

Zugegeben: Ein kleines bisschen unsicher waren wir schon vor dem alljährlichen Informationsabend für die neuen Fünftklässler des kommenden Schuljahres. Würden vor allem die Eltern die Hände über dem Kopf zusammenschlagen angesichts der Baustelle, durch die wir sie noch führen müssten? Wie käme unser halbfertiges Haus bei den Kindern an? Nicht zuletzt war unsere Schule die letzte im ganzen Regierungsbezirk, die sich vorstellen konnte. Hatten die potenziellen Kunden ihre Entscheidung längst getroffen? Um es kurz zu machen: Die meisten zeigten sich beeindruckt von dem, was da entsteht. Und schließlich und endlich machen es ja die Leute aus, die man kennen lernt. Die Tutoren führten gekonnt die Kinder durch die Stationen, an denen ihnen mehr als ein Dutzend Lehrkräfte erste Einblicke ins Schulleben gaben; die Eltern konnten in kleinen Gruppen alle Fragen loswerden und staunten ebenfalls nicht schlecht. Jetzt sind wir recht zuversichtlich, dass im kommenden Jahr wieder vier Eingangsklassen das Schulhaus bevölkern, denn weit über einhundert Kinder haben wir am Abend gezählt.



Einen Menschen der Weltgeschichte geschrieben hat, durften die Schüler der 11. Klasse kennen lernen. Auf Einladung der Montessorischule konnten sie in deren Forum an einer Lesung mit Ernesto Cardenal teilnehmen. Andert-halb Stunden saßen die weit über 200 Gäste aus MOS, Gymnasium und Realschule mucksmäuschenstill und lauschten dem 87-jährigen Dichter, Priester und Menschenrechtler aus Nicaragua. Ein besonderes Erlebnis.

Oberstufe bezieht den Q-Stall



Ihr altes, aber neu gestaltetes Domizil durften die Schüler der Q 12 nach Abschluss der Sanierungsarbeiten beziehen. Der Q-Stall getaufte Aufenthaltsraum wurde frisch gestrichen, neue Sitzgelegenheiten kamen dazu. Vor dem Bezug galt es aber noch einmal, alles sauber zu machen. Wollen wir hoffen, dass die Bewohner ihr neues Heim zu schätzen wissen und pfleglich damit umgehen - auch die Buben.

Stadtratssitzung in der Mensa

Einen nicht ganz alltäglichen Ort für seine Sitzung hatte sich der Wertinger Stadtrat ausgesucht: die Mensa unserer Schule. Auf Einladung der Schulleitung nutzten die Mitglieder des Kommunalparlaments mit Bürgermeister Lehmeier an der Spitze die Gelegenheit, sich über die Fortschritte bei der Sanierung zu informieren und zu hören, was sonst noch so alles an der größten Schule der Stadt passiert. Und wie der Zufall so spielt, wurden sie von einer Schülergruppe des Deutschherren-Gymnasiums Aichach begleitet, die im Schullandheim Bliensbach an einem Sozialkunde-Projekt zum Thema Kommunalpolitik arbeiteten. Denen gefielen die neuen hellen Räume und die sehr gute Ausstattung ebenso wie den Stadträten. Man war sich einig, dass hier



etwas vorgeht und dass der Landkreis trotz schwieriger Kassenlage sein Geld sinnvoll und zukunftssträftig in Bildung investiert.

Frankreichaustausch



Seit mehr als dreißig Jahren unterhält unsere Schule ein Austauschprogramm mit dem Collège Anne de Montmorency in Fère-en-Tardenois. Nun war es wieder einmal so weit. Zweiundzwanzig Jugendliche aus unserer Partnerstadt nahe Reims besuchten das Gymnasium Wertingen. Wie immer nahmen die jungen Leute am Unterricht teil und bekamen dazu eine Reihe touristischer Höhepunkte des näheren und weiteren Umlandes geboten. Ziele waren unter anderem München, Augsburg und Füssen. Selbstverständlich begrüßte auch Bürgermeister Lehmeier die Gäste im Rathaus und lud anschließend zu einer zünftigen Brotzeit in den Schlosskeller ein. Auf deutscher Seite hatte Frau Aenis mit viel Engagement und viel Herzblut den Austausch organisiert, auf französischer Seite Mme. Gasnier und M. Célézuelle - herzlichen Dank allen mithelfenden Lehrkräften und vor allem den gastgebenden Eltern. Der Gegenbesuch findet im Juni statt. Wir freuen uns schon heute darauf.

Pressekonferenz mit Landrat Schrell

Zum wiederholten Male lud Landrat Leo Schrell die Presse zu einem Informationsgespräch in das Gymnasium. Thema war, wie nicht anders zu erwarten, die Generalsanierung des Hauses. Mit dabei Bürgermeister Lehmeier, die Schulleiterin und Vertreter des Personalrates. Erneut bat der Landrat um Verständnis für die vielen Unannehmlichkeiten, die eine Baustelle bereitet, vor allem, wenn nebenher der normale Betrieb weiterlaufen soll. Insgesamt 14,5 Millionen Euro werden in die Sanierung des Hauses gesteckt, verteilt auf drei Bauabschnitte.



Erster Preis für Laptopklasse



Seinem Ruf als MINT-freundliche Schule ist das Gymnasium Wertingen erneut gerecht geworden. Im vergangenen Herbst war dem Gymnasium dieser Titel verliehen worden, dabei stehen die vier Großbuchstaben für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Im Rahmen des Kongresses „Digilern -Tage des Digitalen Lernens 2012“ belegte das Team aus der Klasse 9a, einer von drei Laptopklassen, zusammen mit ihrem Lehrer Günther Häußler den ersten Platz.

In der Aufgabenstellung ging es darum, ein ca. fünfminütiges Video über die Schule der Zukunft zu drehen. Unter der Federführung der Schüler Christian Neubauer und Stephan Ried entstand binnen drei Wochen ein Clip mit dem Titel „We have a dream“. Er handelt von einem Schüler, der sich im herkömmlichen Unterricht langweilt,

einschläft und von modernem, multimedialen Unterricht träumt. Fast wie auf dem Raumschiff Enterprise lässt er sich auf einen Bauernhof beamten, und unternimmt dort einen virtuellen Rundgang. Das richtige Leben bleibt also nicht außen vor, auch in Zukunft wollen die jungen Leute nicht auf ihre Wurzeln im ländlich geprägten Raum verzichten.

Die Laudatoren am Gymnasium Ottobrunn, wo die Preisverleihung stattfand, bescheinigten den Wertinger Neuntklässlern eine witzige Idee und eine kinoreife technische Umsetzung. Unterstützt hatten den Wettbewerb die Firmen Intel, MSI und ASUS.

Als Gewinn durften sie für ihre Schule einen Satz hochwertige Notebooks aus der Intel Bildungsinitiative in Empfang nehmen. Die Geräte kommen nun vor allem in den neu gestalteten Physikräumen des Gymnasiums zum Einsatz, die nach der jüngsten Sanierung über die entsprechende Netzwerktechnologie verfügen. Die jungen Filmmacher selbst freuen sich als weitere persönliche Belohnung über einen gemeinsamen Ausflug, für den u. a. der Schulverein des Gymnasiums als Sponsor auftritt. Ziel soll allerdings nicht ein beliebiger Vergnügungspark sein, sondern vielmehr ein Ort, an dem sich etwas über Mathematik oder Informatik lernen lässt. - Herzlichen Glückwunsch!!

Deutschkurse in Weimar



Ein verlängertes Wochenende verbrachten die Deutschkurse der Q11 von Herrn Weidner und Herrn Heppner in Weimar. Die Epoche der deutschen Klassik steht im Lehrplan - und so bot sich eine Reise zu den Wallfahrtsstätten um Goethe und Schiller, Wieland und Herder an. Von kompetenten Führerinnen geleitet, besuchten die Schüler Goethes und Schillers Wohnhäuser sowie die restaurierte Anna-Amalia-Bibliothek. Des Weiteren gehörte die Gedenkstätte Buchenwald zu den Zielen der Gruppe. Untergekommen war man in der Jugendherberge „Germania“, einem Haus mit eher rustikalem Charme, aber sehr freundlichen und hilfsbereiten Herbergsleitern. Und die lobten ihrerseits unsere Schülerinnen und Schüler für ihr vorbildliches Verhalten. Gern geschehen.

Zweimal Sport



In die Kunst des Taekwondo eingeführt wurden Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe von „Profis“ aus dem örtlichen Club. Dass es dabei nicht ums wilde Zuhauen geht, sondern zunächst um Konzentration und Körperbeherrschung, das zu vermitteln war das Ziel der von der Fachschaft Sport organisierten Aktion.



Insgesamt 10 Teams kämpften beim Volleyballturnier um die Plätze. Nach vier Stunden standen die Sieger fest: natürlich die Lehrer. Platz 2 belegte die 9D, Platz 3 ging an die 10C. Mit köstlichen Fitnessbrötchen und Fruchtspießen sorgte sich das Verpflegungsteam der SMV um das leibliche Wohl der Athleten.

Peter Britzelmeier im Ruhestand

Schweren Herzens müssen wir ihn ziehen lassen, unsern Peter Britzelmeier, den wir uns jahrelang brüderlich mit dem Sailer-Gymnasium geteilt haben. Wenn es an unserer Schule je eine Person gegeben hat, die den Namen Faktotum (Allesmacher) verdient hat, dann er. Keine Videokassette, die er nicht wieder geklebt, kein Film, den er nicht besorgt, kein Gerät, das er nicht auseinandergenommen und wieder repariert hätte. Und wenn er es nicht reparieren konnte, dann war das Teil wirklich hinüber. Tausend Dank für die vielen kleinen Dienste, und alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt.



Und noch ein Preis in letzte Minute ...



Den ersten Preis beim Jugendprojekt zur Woche der Brüderlichkeit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit erhielt der Kurzfilm

„Every day life hero“. Dafür standen vier Mädchen und ein Bub aus der Klasse 10d vor der Kamera und führten hinter der Kamera Regie. Die Auszeichnung bekamen die Schüler für eine überzeugende und gelungene Umsetzung des Themas, das sie geistreich und humorvoll aufgriffen. Ihr Fazit: „Große Macht bringt große Verantwortung“. Mit einem Schuss Film-Festival-Flair fand die Preisverleihung im Augsburger Thalia-Kino statt. Schüler aus ganz Schwaben stellten ihre Clips vor. Unter den ausgewählten Filmen war das Gymnasium Wertingen gleich mehrfach ertreten: Mehrere Beiträge der Klassen 10d und 8c/e wurden gezeigt. Auch Frau Focht ließ es sich nicht nehmen bei der Preisverleihung anwesend zu sein und den Preisträgern zu gratulieren.